

Menschliches Miteinander als Ziel

Philosoph Dr. Christoph Quarch als Gastredner beim Neujahrsempfang des Behinderten-Werks Main-Kinzig

Hanau (hgr). In seinem Vortrag „Wesen der Verbundenheit – Über Tugenden und Werte menschlichen Miteinanders“ thematisierte der Philosoph Dr. Christoph Quarch als Gastredner beim Neujahrsempfang des Behinderten-Werks Main-Kinzig vor rund 300 Gästen die Rolle des Menschen als „soziales Wesen, das sein Potenzial nur dann entwickeln und entfalten kann, wenn es Verbundenheit erfährt und sein Gemeinsinn lebendig ist“.

Das Behinderten-Werk Main-Kinzig (BWMK) hatte zu seinem großen Neujahrsempfang ins Brockenhaus im Hanauer Stadtteil Lamboy geladen, in dem das BWMK seit 2012 ein Beschäftigungsprojekt für Menschen mit Beeinträchtigungen betreibt. Begrüßt wurden die zahlreichen Gäste aus Politik, Gesellschaft, Verbänden, Behinderteneinrichtungen und regionaler Wirtschaft, darunter der Hanauer Oberbürgermeister Claus Kaminsky so-

wie Landrat Erich Pipa, durch die Verwaltungsratsvorsitzende des BWMK, Doris Peter.

Diese brachte in ihrem Beitrag zunächst eine wachsende Besorgnis über aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen, verbunden mit Terror, Gewalt und erstarkendem Rechtspopulismus zum Ausdruck. „Geistige Brandstifter dürfen die Gesellschaft nicht weiter auseinandertreiben. Vielfalt sei der Schlüssel für eine humane Gesellschaft.“ In der Folge ließ Peter einige Erfolge und verschiedene Aspekte der zurückliegenden Arbeit des BWMK Revue passieren, um dann auf die Perspektiven für das neue Jahr einzugehen. Hier gelte es insbesondere das neue Bundesteilhabegesetz mit Leben zu erfüllen. Dazu müssten die Angebote des BWMK gerade im Bereich der Inklusion erweitert werden. Angestrebt würden insbesondere Verbesserungen bei der Wohnsituation durch den Um- und Neubau von Einrichtungen wie etwa dem „Schwanennest 2.“ Dazu käme die Weiterentwicklung

der werkseigenen Bildungseinrichtungen wie etwa der inklusiven Ganztageeinrichtung Sophie-Scholl-Schule. Aufgegriffen wurden diese Punkte auch vom Vorstandsvorsitzenden des BWMK, Martin Berg, im Schlusswort der Veranstaltung, der dabei die im-



Der Philosoph Dr. Christoph Quarch ist Gastredner beim Neujahrsempfang.

FOTO: GREINER

mer noch bestehende Notwendigkeit der Arbeit des Behinderten-Werks in seinen verschiedenen Aufgabenfeldern hervorhob und zudem die Frage der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung „für Menschen, die in der Gesellschaft sortiert werden“ aufwarf. Dass Menschen mit Beeinträchtigungen bei den anstehenden Arbeiten und Aktivitäten mitwirken wollen und sollen, wurde im Redebeitrag der Werkstatt-Rätin Yvonne Dolgener deutlich.

Der Kernpunkt des Abends war jedoch das Referat des bekannten Philosophen, Theologen und Publizisten Dr. Christoph Quarch. In zahlreichen Publikationen befasst sich Quarch mit verschiedenen Themenfeldern aus Philosophie, Religion oder Spiritualität, wobei der Mensch als „Gemeinschaftswesen“ im Zentrum seiner Arbeiten steht. Er selbst sieht sich in der Tradition der philosophischen Hermeneutik Hans-Georg Gadamer und orientiert sich insbesondere auch an der Tugendethik der antiken griechischen Philosophie,

insbesondere der Philosophie Platons. Sein Ziel ist es dabei, ein „fundiertes Verständnis unseres Menschseins“ zu erlangen, um so „Wegweisung für ein gelingendes Leben“ zu gewinnen.

Eine Ursache für die derzeitigen Krisen sei, so Quarch, ein unangemessenes oder fehlerhaftes Menschenbild, das davon ausgeht, dass Menschsein bedeute, sich mehr oder weniger aggressiv „im Gegenüber zu den anderen zu behaupten.“ Dieses Modell habe sich erst in der frühen Neuzeit herausgebildet – etwa mit dem französischen Philosophen René Descartes oder den Ideen eines Thomas Hobbes und seines Werks „Krieg aller gegen alle“ oder auch im späteren Sozialdarwinismus. Daraus seien sowohl autoritäre als auch ökonomisch liberale, aber auf jeden Fall konkurrenzorientierte Gesellschaftsmodelle hervorgegangen. Heute sei der Mensch in der Folge ein „Homo oeconomicus“, der seinen vorwiegend „egoistischen Motiven auf dem freien Markt nachgehen darf“.